

## TSG Niederfüllbach - TSV Gleußen 5 : 1 (4 : 1)

Die Zuschauer sahen einen hochverdienten Sieg der TSG gegen keineswegs enttäuschende Gäste. Gegen den Angriffswirbel der Hausherren war heute jedoch kein Kraut gewachsen. Die TSG baute von Anfang an Druck aufs Gästegehäuse auf und kam bereits in der 5. Minute durch C. Neeb zu einem Pfastenschuss. Einen Stellungsfehler in der aufgerückten TSG – Abwehr bestrafte die Gäste in der 13. Minute jedoch sofort und kamen so zur Führung. GÜthlein spielte einen Traumpass in die Schnittstelle der Abwehr, Anderson behielt allein vor TW Rädlein die Nerven und schob ein. Die Hausherren ließen sich jedoch nicht verunsichern und kamen bereits in der 21. Minute zum Ausgleich, als sich Pirsch bis zur Grundlinie durchtunkte und den am langen Pfosten alleinstehenden C. Neeb anspielte. Dieser schob aus kurzer Distanz ein. In der 21. Minute wurden die Bemühungen der Hausherren endgültig belohnt. Pirsch führte einen Eckball kurz auf Späth aus. Dieser legt quer auf Werner, welcher das Leder aus 8 Metern zum 2:1 in die Maschen knallte. Erst in der 39. Minute gab es den nächsten Aufreger durch Werner, welcher sich energisch auf der rechten Außenbahn durchsetzte und seinen Alleingang selbst zum 3:1 abschloss. Eine Berührung zwischen Wedler und C. Neeb im Gästestrafraum veranlasste SR Wedemayer (VfR Schneckenlohe), auf den Elfmeterpunkt zu zeigen – eine zweifelhafte Entscheidung. Pirsch schoss jedoch an den Pfosten (43.). Mit dem Halbzeitpfeiff machte es A. Neeb nach Eckball von Kalle Schiebel besser und köpfte zum 4:1 ein (45 + 2).

Nach dem Seitenwechsel passierte zunächst kaum erwähnenswertes. Erst ab der 60. Minute drückten die Hausherren nochmal aufs Gaspedal. Pirsch und Schiebel scheiterten mit Schüssen jedoch am gut reagierenden Gästetorwart Kremer. In der 68. Minute blieb Kremer jedoch nach alleinigem Solo von Werner in Messi – Manier machtlos, als dieser die gesamte Abwehrreihe austanzte und das 5:1 markierte. Bis zum Schluss verflachte die Partie, so dass die Punkte verdient in Niederfüllbach bleiben.